

Ein ernster Mangel der Lektionspropaganda der Partei ist in allen Bezirken, daß fast keine Lektionen über unsere Weltanschauung, den dialektischen Materialismus gehalten werden. Auch über die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung werden zu wenig Lektionen gelesen. Gute Ansätze dazu in einigen Bezirken sind noch Einzelercheinungen. So wurden z. B. in Cottbus Lektionen über den Kampf der Cottbuser Arbeiter während des Kapp-Putsches und im Bezirk Rostock Lektionen über die revolutionären Traditionen der mecklenburgischen Landarbeiter und werktätigen Bauern im Kampf gegen Gutsbesitzer und Faschisten gehalten.

Die Lektionspropaganda der Partei ist nicht genügend auf die systematische Erziehung und Qualifizierung der Funktionäre der Partei, des Staatsapparates, der Wirtschaft, auf die Qualifizierung der Propagandisten und die Unterstützung des Parteilehrjahrs sowie auf die politisch-ideologische Erziehung der Intelligenz orientiert. Die Durchführung von verschiedenen Lektionszyklen, die gerade diesen Funktionären helfen, sich über ein bestimmtes Gebiet des Marxismus-Leninismus zusammenhängende Kenntnisse zu erarbeiten, wird vernachlässigt. Viele Funktionäre, Propagandisten und Angehörige der Intelligenz wünschen solche Lektionszyklen. Ein Lektionszyklus im Parteikabinett der Bezirksleitung Groß-Berlin über den marxistischen philosophischen Materialismus wurde weit besser besucht, als viele Einzellektionen. Ein parteiloser Ingenieur der Neptunwerft in Rostock beklagte sich darüber, daß er schon mehrmals mit dem Studium der Politischen Ökonomie begonnen hatte, es aber immer wieder abbrechen mußte, weil die begonnenen Lektionszyklen nie zu Ende geführt wurden.

Die Parteikabinette sollten mehr Lektionszyklen durchführen, diese langfristig planen und durch besondere Programmhefte usw. popularisieren. Dann können sich die Funktionäre und Angehörigen der Intelligenz die Lektionszyklen auswählen, an denen sie teilnehmen möchten. Das wird auch dazu beitragen, einen beständigen Teilnehmerkreis bei den einzelnen Lektionszyklen zu erreichen. Die Parteikabinette in der Sowjetunion, die viele Lektionszyklen durchführen, geben für die Teilnehmer direkt Abonnements heraus. Solche Lektionszyklen sollen in erster Linie in Parteikabinetten, aber auch in Großbetrieben und MTS-Bereichen durchgeführt werden. Natürlich darf das nicht zur Einschränkung von Einzellektionen in den Betriebsabteilungen und auf dem Lande führen. Es muß jedoch bei diesen Lektionen mehr als bisher von den Wünschen und Erfordernissen des jeweiligen Betriebes oder Dorfes ausgegangen werden.

Diese Aufgaben können nur durch die Gewinnung neuer Lektorenkader erfüllt werden. Bisher werden bei weitem noch nicht alle theoretisch gut ausgebildeten und erfahrenen Funktionäre zur Mitarbeit in den Lektorengruppen der Partei herangezogen. Der Auftrag, als Lektor der Partei zu arbeiten, wird oft noch nicht als wichtiger Auftragsauftrag betrachtet. Das wichtigste Reservoir für die Verstärkung der Lektionspropaganda der Partei bilden die Lehrer der Schulen der Partei und der Massenorganisationen sowie die Lehrkräfte für Gesellschaftswissenschaften der Universitäten, Hoch- und Fachschulen. Es muß unbedingt erreicht werden, daß jeder dieser Genossen monatlich mindestens einmal eine Lektion für die Bezirks- oder Kreisleitungen der Partei hält.

...

Von großer Bedeutung für eine breite Vortragstätigkeit in der Deutschen Demokratischen Republik ist die Gesellschaft zur Verbreitung Wissenschaft-